

WAS NICHT WARTEN KANN: Bodenanalyse, Stoppelbearbeitung, Kartoffelschutz

Jetzt Bodenproben stechen

Nach der Getreide- und Rapsernte ist ein guter Zeitpunkt für Bodenanalysen. In den Kartoffeln beugt ein kurzes Spritzintervall Krautfäulebefall vor. Tritt Befall im Feld auf, sind Stoppspritzungen empfohlen.

JOËL GROSSRIEDER  
MARKUS HOCHSTRASSER\*

**Bodenanalyse:** Im Ackerbau wird eine Analyse des Bodens alle fünf bis sechs Jahre oder mindestens einmal in einem Fruchtfolgezyklus empfohlen, um die Entwicklung der Nährstoffversorgung, der Bodenreaktion (pH-Wert) sowie der organischen Substanz im Auge zu behalten. Die Resultate liefern wichtige Informationen für die Planung und den Anbau von Kulturen.

Die Bodenreaktion (pH-Wert) beeinflusst die Funktionalität eines Bodens für die landwirtschaftliche Nutzung stark. So hängt die Verfügbarkeit von Phosphor (P) und einigen Spurenelementen wesentlich vom pH-Wert des Bodens ab. Dieser liegt je nach Bodenart idealerweise zwischen 6,7 und 7,3. Die Versauerung der Böden ist in unseren Breiten graden ein natürlicher Prozess und wird durch die landwirtschaftliche Nutzung beschleunigt. In kalkfreien Böden sind deshalb regelmässig Kalkgaben vorzusehen, um der Bodenversauerung entgegenzuwirken. Kalkgaben haben zudem einen



Regelmässig vorgenommene Bodenproben liefern wertvolle Informationen für die Anbauplanung. (Bild: Agrarfoto)

positiven Effekt auf physikalische und bodenbiologische Parameter. Das im Kalk enthaltene Kalzium trägt zur Stabilisierung des Bodengefüges bei, wodurch Wasser und Luft besser im Boden zirkulieren können. Indirekt werden dadurch auch bessere Lebensbedingungen für die Bodenlebewesen geschaffen (siehe Seite 17).

**Stoppelbearbeitung:** Auf abgetrennten Rapsfeldern muss mit einer Bodenbearbeitung zugewartet werden, bis der Ausfallraps gekeimt hat. Gelangen Rapssamen in tiefere Bodenschichten, fallen sie in eine Keimruhe und werden als Durchwuchsrap in Folgekulturen zum Problem.

**Kartoffeln:** Die Krautfäule ist fast allgegenwärtig. Es herrschen diese Woche mit den aktuellen Temperaturen und den leichten Regenfällen beste Infektionsbedingungen. Dem muss mit kurzen Spritzintervallen von maximal sieben Tagen und der Wahl von Wirkstoffen mit guter protektiver und abstoppend Wirkung entgegengetreten werden. Abstoppend wirken beispielsweise Curzate

M WG, Kunshi, Nospor MZ, Valis M, Amphore Flex, Proxanil, Consent, Arkaban und Infinito. Protektiv sind beispielsweise Valbon, Acrobat, Revus und weitere. Krautfäulemittel mit sporenabtötender Wirkung sind beispielsweise Leimay, Mapro, Ibiza, Tisca, Signal, Electis, Ranman Top, Elete, Orvego, Dominator. Tritt Befall im Feld auf, sind Stoppspritzungen empfohlen. Innerhalb drei bis vier Tagen müssen zwei Behandlungen mit einer Mischung aus abstoppendem Fungizid wie etwa Curzate M WG und einem Mittel mit sporenabtötender Wirkung wie Ranman Top gemacht werden. Von beiden Mischpartnern werden die vollen Aufwandmengen zusammen gemischt und je Stopp-Spritzung angewendet.

Im Biolandbau muss mit den bewilligten Kupfermitteln mit 300 bis 400 g Aktivsubstanz je Hektare auch mit sehr kurzen Intervallen gearbeitet werden.

Bei fortgeschrittenem Krautfäulebefall ist das Kraut zu vernichten. Krautfäulesporen gelangen jetzt mit den Niederschlägen in den Boden und befallen die Knollen. Latent befallene Knollen können nicht aussortiert werden, sie faulen am Lager oder noch schlimmer, später im Laden.

Es gilt für alle Betriebe, dass Krautfäulefälle dem kantonalen Pflanzenschutzdienst oder Phytoprote, Telefon 058 468 72 39, gemeldet werden muss.

\*Joël Grossrieder arbeitet am Landwirtschaftlichen Institut Grangeneuve FR, Markus Hochstrasser am Strickhof ZH.

BIOBERATUNG

Kein Leberdientiertransport – kein Stress für die Tiere

Am 1. Juli trat die geänderte Verordnung über das Schlachten und die Fleischkontrolle in Kraft. Sie erlaubt die Hof- und die Weidetötung für die Fleischgewinnung auf dem Landwirtschaftsbetrieb.



Nach zehn Jahren Arbeit von der Praxis und vom Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) wurde die Verordnungsänderung vom Bundesrat genehmigt. Dabei werden zwei Methoden unterschieden: die Hof- und die Weidetötung. Bei der Hof- und die Weidetötung muss das Tier fixiert und von einer Fachperson mit dem Bolzenschuss betäubt werden. Bei der Weidetötung wird das Tier aus kurzer Distanz von einer Person mit Jagdpatent mittels Kugelschuss betäubt. Anschliessend werden die Tiere hochgezogen, gestochen und entblutet. Die Tiere müssen anschliessend innerhalb von 45 Minuten in einem geeigneten

Fahrzeug auf einem bewilligten Schlachtbetrieb ausgeweidet werden.

Jeder Landwirtschaftsbetrieb benötigt für die Hof- und die Weidetötung zusammen mit dem Schlachtbetrieb eine Bewilligung des kantonalen Veterinäramts. Das FiBL hat ein Merkblatt zur Hof- und Weidetötung mit den wissenschaftlichen Grundlagen und einer Anleitung für die Einreichung der Gesuche erarbeitet. Weiter betreut es eine Gemeinschaft von Betrieben mit Interesse an der Hof- und der Weidetötung. Die Beratung ist kostenlos. Die Interessengemeinschaft ist der Meinung, dass es für die Hof- und die Weidetötung kein neues Label geben soll. Die Bewilligung des kantonalen Veterinäramts sei die beste Kontrolle.

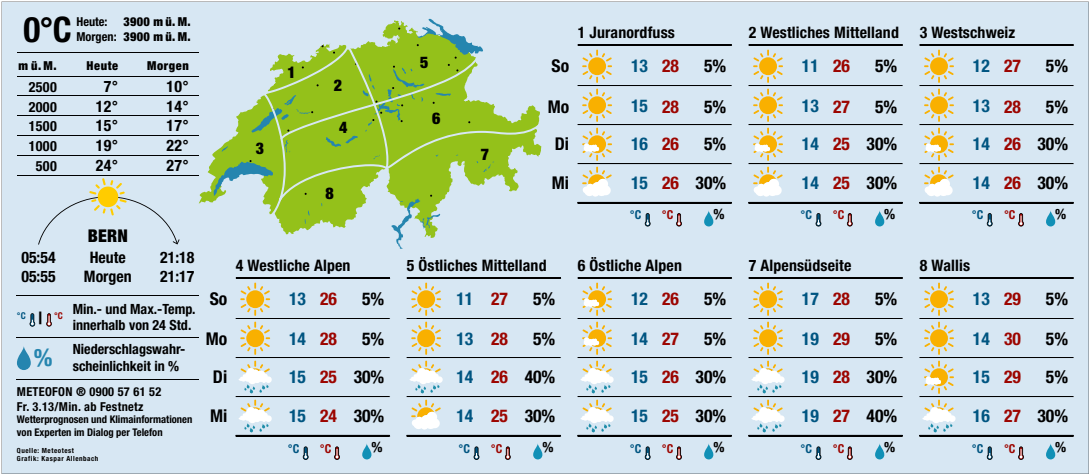
Eric Meili, FiBL

Auskunft gibt Eric Meili, Tel. 079 236 47 18, eric.meili@fibl.org. Das Merkblatt ist zu finden unter [www.fibl.org](http://www.fibl.org) -> Shop, Suche nach «Weidetötung».



Den Tieren bleibt der Leberdientransport sowie der Stress im Schlachthof erspart. (Bild: FiBL)

BAUERNWETTER: Prognose für 18. bis 22. Juli 2020



**ALLGEMEINE LAGE:** Eine Hochdruckbrücke zwischen dem Azorenhoch und dem Ostsee bringt am Wochenende sommerliches Wetter.

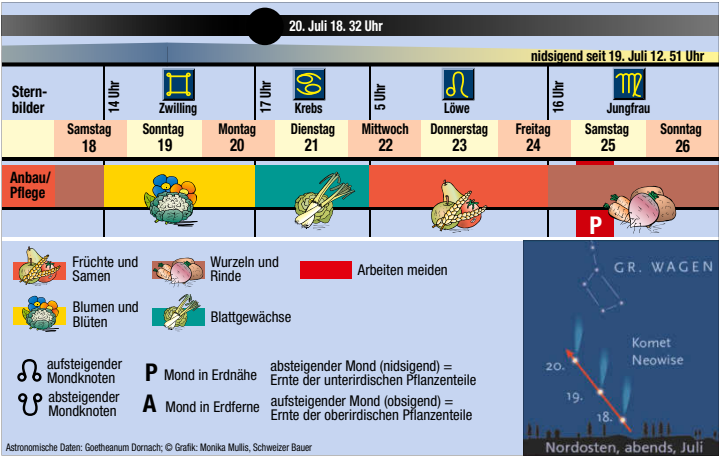
**SAMSTAG:** Der Tag beginnt mehrheitlich sonnig. Tiefe Wolkenfelder können vor allem entlang der Voralpen hängen. Sie lösen sich im Laufe des Vormittags rasch auf und gehen in flache Quellwolken über. Der Nachmittag ist sonnig, mit Quellwolken. Sie sind vor allem am östlichen Alpenrand zahlreicher. Es weht eine mässige Bise, die Temperatur erreicht rund 24 Grad. In der Höhe steigt die Temperatur ebenfalls an, die Nullgradgrenze liegt auf knapp 4000 Metern.

**SONNTAG:** Am Sonntag dominiert sehr sonniges Wetter. Abgesehen von flachen Quellwolken am Nachmittag scheint die Sonne ohne Einschränkungen. Die Bise ist nur noch schwach, und es werden verbreitet sommerliche 25 bis 27 Grad erreicht.

**AUSSICHTEN:** Auch am Montag überwiegt sonniges und warmes Wetter bei bis zu 28 Grad. Der Wind dreht allmählich auf West. Am Dienstag erreicht feuchtere Luft die Schweiz. Es sind zeitweise Schauer zu erwarten, möglicherweise bereits am Vormittag. Voraussichtlich bringen auch der Mittwoch und Donnerstag unbeständiges und häufig bewölktes Wetter. Die Temperatur bleibt bei knapp 25 Grad.

Christoph von Matt

MONDKALENDER: Vom 18. bis 26. Juli 2020



Ende März entdeckte das Weltraumteleskop WISE einen neuen Kometen, den hellsten seit 23 Jahren. Am 3. Juli hatte der Schweifstern seinen sonnennächsten Punkt erreicht und ist seitdem auch von Mitteleuropa aus mit blossen Auge gut zu sehen. In der ersten Monatshälfte galt das für den Morgenhimmel, doch nun ist der Komet die ganze Nacht über dem Horizont. Schon bald nach der Dämmerung findet man ihn im Nordwesten. Im Lauf der Nacht ändert sich die Position auf Nordosten. Mit einem Fernglas zeigt sich dann der imposante weisse Schweif des Kometen. Der von der Sonne ausgehende Partikelstrom, der Sonnenwind,

ruft diesen Schweif hervor. Die Umlaufzeit des Kometen wird auf etwa 4500 Jahre geschätzt. Zuletzt war er wohl zur Zeit des Pyramidenbaus der Erde nahe. Am 22. Juli kommt der Komet der Erde am nächsten, mit einer Distanz von 103 Millionen Kilometern. Links vom

Grossen Wagen kann man ihn sehen. Doch stört das Mondlicht etwas.

Wolfgang Held  
Goetheanum

REKLAME

Die optimale Kleegrasmischung für Ihren Standort

**OHS** Otto Hauenstein Samen  
bekannt für bestes Saatgut

Otto Hauenstein Samen  
CH-8197 Rafz  
Tel. 044 879 17 18  
[www.hauenstein.ch](http://www.hauenstein.ch)